



Zeitplan und Rolle der Studierenden in der Green Skills Challenge

Erstes Check-in

- **Wie und Wo?** Online, 1 Stunde
- **Wann?** November/Dezember 2025
- **Inhalte:**
 - Erstes Kennenlernen
 - Projektprozess und Zeitplan
 - Mögliche Fragestellungen diskutieren

Challenge Workshop

- **Wie und Wo?** Präsenz in Baden (tbd), 2 Stunden
- **Wann?** Tbd Dezember 2025
- **Inhalte:**
 - Vorstellung des inhaltlichen Rahmens des Projekts (SDGs und IDGs)
 - Fragestellungen (Green Skills Challenges) werden gemeinsam erarbeitet
 - Feedback zu den Fragestellungen von allen (Machbarkeit für Schüler:innen, Rahmen, etc.)

Projektwoche der Green Skills Challenge

- **Wie und Wo?** Präsenz an Schule in Baden und Bad Vöslau
- **Wann?** 19-20 & 26-27.01 2026 von 08:00-15:00

Touch Down Event

- **Wie und Wo?** Präsenz in Baden (tbd), 4 Stunden
- **Wann?** 30. Jänner 2026
- **Inhalte:**
 - Präsentation der Ergebnisse (Pitches der Teams)
 - Feedback von Praxispartner:innen
 - Urkundenübergabe
 - Gemeinsames Feiern und Netzwerken



Green Skills Challenge – Regionen im Wandel

Projektbeschreibung

Aufgrund der Komplexität der Klimakrise sind viele der damit verbunden Themen schwer zu fassen und können in weiterer Folge ein Gefühl von Ohnmacht und Angst (eco anxiety). Um etwas gegen die Ohnmacht und die Hilflosigkeit von jungen Menschen zu tun, braucht es neben Bewusstseinsbildung einen stärkeren Fokus auf die Handlungsorientierung und das Aufzeigen an Möglichkeiten wo und wie man aktiv werden kann.

Bei der „Green Skills Challenge – Regionen im Wandel“, widmen sich Studierende der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien, Schüler:innen des BRG Bad Vöslau–Gainfarn, HTL Mödling, HLA Baden und BG/BRG Biondegasse und Praxispartner:innen der Regionen Thermenlinie und Baden gemeinsam innovativen Lösungsansätzen für die sozialökologische Transformation und zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) und Inner Development Goals (IDGs). Dabei werden reale Problemstellungen/Challenges rund um die 17 SDGs von Praxispartner:innen wie Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und Gemeindeverwaltungen eingebracht und gemeinsam mit Teams aus Schüler:innen und Studierenden der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) aufgegriffen und bearbeitet. In diesem begleiteten Lernprozess entfalten und entwickeln die Teilnehmer:innen wesentliche „Green Skills“. Green Skills gehen über die Grundlegenden MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Fähigkeiten hinaus und beinhalten auch transformative Fähigkeiten wie Kooperieren, Kritisches Denken, Kommunizieren und kreative Problemlösung.

Die „Green Skills Challenge – Regionen im Wandel“ setzt den Fokus auf regionale Entwicklung und bindet die Klima und Energie Modellregion (KEM) Baden, als auch die Klimawandelanpassungsregion (KLAR!) Thermenlinie ein. So werden unterschiedliche Lösungsansätze in den diversen Regionen mit unterschiedlichen Schwerpunkten sichtbar. Begleitet und realisiert wird das Projekt vom Regional Centre of Expertise for Sustainable Development (RCE) Vienna, dass umfangreiche Expertise im Bereich Prozessbegleitung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Transformatives Lernen und Design Thinking mitbringt. Die Fragestellungen der Praxispartner:innen werden in enger Zusammenarbeit mit dem RCE, Thinkubator sowie den beteiligten Studierenden der WU Wien erarbeitet und verfeinert. In vier aufeinander folgenden Tagen werden die Fragestellungen dann in Teams aus Schüler:innen und einem/einer Studierenden erarbeitet. Zum Abschluss der Challenge erhalten die Teilnehmer:innen in einem feierlichen Rahmen des Touch Down Events ihre Urkunden und haben die Möglichkeit, ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Projekträger:in:

Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development (RCE), WU Wien

Träger des geplanten Projekts ist die Wirtschaftsuniversität Wien (WU), bzw. das an der WU befindliche Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development (RCE Vienna). Weltweit gibt es zur Zeit 190 von der UNESCO zertifizierte RCEs, die als "science-society interfaces" alle den Auftrag haben, die Themen einer nachhaltigen Entwicklung mit neuen Ansätzen in die formalen, non-formalen und informellen Bildungssysteme zu verankern.

Das RCE Vienna arbeitet schon seit über 10 Jahren an der Erforschung und Implementierung neuer transformativer Lernräume und Lernprozesse, und hat das Ziel, Bürger*innen zu befähigen, aktiv und kritisch eine nachhaltige, gesellschaftliche Transformation mitzugestalten. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Bildung und nachhaltiges Wirtschaften bzw. SDGs-driven Entrepreneurship. Das RCE hat im Laufe der Jahre zahlreiche EU-Projekte (und nationale Projekte) zu diesem Themenfeld selbst koordiniert oder als Partnerin teilgenommen. Des Weiteren koordiniert das RCE Vienna Europas größte intra-universitäre Lehrveranstaltung zu den SDGs – die Sustainability Challenge. In den letzten Jahren war Klimaschutz dabei eines der Hauptthemen. In der Sustainability Challenge erfolgt transdisziplinäres Lernen und partizipatives Gestalten auf Augenhöhe. Die Erfahrungen der Forschung, der Projekte in Theorie wie Praxis, waren die Ideengeber*innen und befähigen die WU zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts.

<https://www.wu.ac.at/star/about-us/rce-vienna/>

Kooperationspartner:innen:

Die **Klima- und Energie-Modellregion Baden (KEM)** ist vertreten durch den KEM Manager Dr. DI Gerfried Koch, als Kooperationspartner an Bord. Als UNESCO-Biosphärenpark-Gemeinde und Gartenstadt setzt Baden neue Maßstäbe im ökologischen Grünraummanagement und hat seine Parkanlagen klimafitt gemacht. Neben einer ausgeprägten Tourismusinfrastruktur prägen einige Industriebetriebe und viele KMU's den Wirtschaftsstandort.

[Baden – Energiekur III » Klima- und Energie-Modellregionen \(klimaundenergiemodellregionen.at\)](#)

Modellregion Thermenlinie im südlichen Wiener Becken, vertreten durch die KLAR! Thermenlinie (Klimawandelanpassungsregion) mit DI Louisa Schauer und die KEM (Klima- und Energiemodellregion) Thermenlinie Nord mit DI Dr. Karin Mairitsch und KEM Thermenlinie Süd mit DI Daniel Youssef. Die Modellregion Thermenlinie umfasst die zehn Gemeinden Bad Vöslau, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Kottlingbrunn, Laxenburg, Mödling, Pfaffstätten, Sooß, Traiskirchen und Wr. Neudorf mit rund 90.000 EinwohnerInnen. Sie implementiert Klimaschutz und Klimawandelanpassungen in den verschiedenen Sektoren und stellt einen zukunftsfähigen Lebens- und Wirtschaftsraum sicher. Es werden vielfältige Themen bearbeitet: von Energiegemeinschaften über Geothermie bis hin zu Kleinwindkraft, Quartierbatteriespeichern, Energieeffizienz von Schulgebäuden, aktiver Mobilität, zukunftsfähiges Regenwassermanagement und Biodiversitätsstärkung. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.modellregion-thermenlinie.at/>

Thinkubator ist ein österreichischer Think Tank mit dem Fokus auf Kreislaufwirtschaft und Nachhaltiges Wirtschaften. Die in-house Forschungserkenntnisse fließen in Bildungs- und Beratungsformate, um die Nachhaltigkeits-Transformation zu beschleunigen. Mit rund 60 abgewickelten Kreislaufwirtschaftsprojekten und knapp 3000 weitergebildeten Personen ist Thinkubator ein erfahrener und starker Kooperationspartner, auf dessen Netzwerk für dieses Projekt gebaut werden kann.

[Thinkubator | Nachhaltigkeit](#)